



Es geht um die Druckqualität – um sonst nichts!

Aufruf zum Praktizieren statt Diskutieren

Was ein Gesetz ist, weiß man. Auch, was eine Norm ist. Aber was ist ein Standard? Und vor allem: wann wird der normale Standard zum so genannten Industrie-Standard, also zu einer Technik oder zu einem Verfahren, das innerhalb einer Branche oder Industrie (bis auf wenige Ausnahmen) angewendet wird? Keiner weiß die Frage genau zu beantworten – aber wir haben den Eindruck, der Bedarf ist groß, sich darüber mitzuteilen: Kritik, Aufmunterung, Anregung, Aufregung oder vertiefende Exkursionen in die fachlichen Abgründe (respektive wolkennahen Höhen). Da dachten wir nicht abseits zu stehen und unternehmen in diesem Heft einmal mehr den Versuch, der aufgeregten Diskussion auszuweichen und Fakten, Betrachtungen, Erfahrungen und Standpunkte klar pointiert zu präsentieren.

Weil wir davon überzeugt sind, dass die Thematik, um die es eigentlich geht – nämlich vorhersehbare, steuerbare und berechenbare Druckqualität – es verdient hat, nach den vielen Jahren wild wogender, oft hitziger Diskussionen in ruhiges Fahrwasser zu kommen. Und gleichzeitig möchten wir Mut zu machen, mit dem Diskutieren aufzuhören und das Praktizieren zu beginnen. Denn noch nie gab es so viele Werkzeuge und Hilfsmittel, die den Schritt zum standardisierten Druck so einfach gemacht haben wie heute. Und dabei geht es nicht um Standards an sich, sondern um die Druckqualität – um sonst nichts.

In diesem Sinne nehmen wir also auch in diesem Heft wieder klar Stellung: wissend, dass es einige wieder aufregen wird und weil wir ebenso wissen, dass es noch viel mehr Leser anregen wird, nach- und weiterzudenken, die Sache intensiver und anders als bisher zu betrachten oder sich ganz einfach in der eigenen Meinung bestätigt zu sehen.

Prüfen Sie also selbst, zu welchem Ergebnis Sie zum Schluss gelangt sind. Wir wünschen Ihnen seitenweise standardmäßig Vergnügen dabei.



Klaus-Peter Nicolay
Klaus-Peter Nicolay

Hans-Georg Wenke
Hans-Georg Wenke

DRUCKMARKT 46

Fakten, Märkte, Trends, Impulse

ISO 12647-2:2004 ist ein guter Standard, sagen viele Fachleute. Zugegebenermaßen noch mit Mängeln behaftet. Aber deswegen diesen Standard nun konsequent abzulehnen, wäre grundfalsch. Jeder Standard muss stetig weiterentwickelt und den sich wandelnden Bedingungen angepasst werden. Also sollte man sich zusammensetzen und diese Fehler beheben. In dieser Ausgabe haben wir ab Seite 22 einiges zusammengetragen, was für die Weiterentwicklung sinnvoll sein kann und was zum anderen zur Klärung der verschiedenen Meinungen und Standpunkte beitragen soll.



Dass sich bei den Workflows einiges ändern wird, war bereits klar, als Adobe im April 2006 die PDF Print Engine ankündigte. Fujifilm gab nun einen ersten Ausblick auf den neuen Workflow, der zunächst noch in Ermangelung eines offiziellen Namens unter dem Begriff »Next Generation PDF Workflow« vorgestellt wurde. Dabei trifft dieser vorläufige Name den Nagel auf den Kopf. Schließlich handelt es sich nicht um die neue Version eines Produktions-Workflows, sondern um eine völlig neue Dimension des Arbeitsflusses, in den Kreative genau so integriert sind wie Sachbearbeitung, Vorstufe und Druck. Die Tatsache, dass Fujifilm innerhalb dieses neuen Workflow-Produkts die Adobe PDF Print Engine einsetzt, spricht schon dafür, dass dieses Produkt nichts mehr mit herkömmlichen – am PostScript-RIP orientierten – Lösungen zu tun hat. Unsere Berichte zu neuen Workflows und Vernetzungen sowie JDF-Anwendungen ab Seite 8.

RUBRIKEN

- 1 Inhaltsverzeichnis, Editorial
- 2 News: Markt & Zahlen
- 21 Showroom Prepress
- 38 Showroom Print & Finishing
- 48 Impressum

WORKFLOW

- 8 Next Generation PDF Workflow
- 10 Inverstitution in JDF zahlt sich aus
- 12 Aller guten Dinge sind Drei

PREPRESS

- 16 CtP für Ein- und Umsteiger
- 18 Punktgenaue Treffer

STANDARDISIERUNG

- 22 XYZ wird RGB und trifft CMYK
- 26 Überlegungen zur Farbe
- 28 Die Tragik des Erfolgs
- 30 Kein Standard ist schlecht
- 34 Qualitätsoffensive
- 36 Farbmeterik und Spektralfotometrie

PRINT & FINISHING

- 3 Prachtbibel für den Papst
- 4 Erste Rollenoffsetmaschine aus Plauen
- 37 Kalender aus einem einzigen Bogen
- 42 Fotos, wie sie im Buch stehen
- 46 Frankfurter Societät mit KBA Compacta 618
- 47 Heidelberg: neue Peripheriegeräte
- 48 UV-Lampen für Lack- und Farbtrocknung